

Nein zur Integrativen Schule

Beobachtung 3: Die Stimmung kippt – insbesondere in der Mitte.

Baselland hat schweizweit in der Schule die höchste Separationsquote. Die Idee, auch Kinder mit Behinderungen oder Lernproblemen in regulären Schulklassen zu unterrichten, ist im Baselbiet seit dem Beitritt des Kantons zum Sonderpädagogik-Konkordat 2011 immer wieder kritisiert worden. Nun scheint es zum Konzept der Integrativen Schule gar einen Meinungsumschwung zu geben.

SP und Grüne halten zur Integrativen Schule

Die Smartvote-Analyse zeigt: Eine knappe Mehrheit des neu zusammengesetzten Landrats (52%) lehnt den Ansatz mittlerweile ab. Vor vier Jahren war der Nein-Anteil mit 44 Prozent noch wesentlich geringer. Bei GLP, Mitte und SVP ist die Zahl der Kritiker der Integrativen Schule

viel grösser geworden; bei der Mitte ist der überdeutliche Support einem vergleichsweise knappen Ja gewichen. In der kleinen GLP-Fraktion hat es sogar

Die Integrative Schule ist das umstrittenste Thema im Bereich der Volksschule.

einen Meinungsumschwung gegeben; und in der grossen SVP-Fraktion ist aus einem moderaten Nein ein sehr deutliches (mit mittlerweile 90%) geworden. Gestützt wird die Integrative Schule vor allem von SP und Grünen. Deren Unterstützung ist auf hohem Niveau konstant. Bei der EVP ist die Zustimmung zur Integrativen Schule sogar gestiegen, allerdings schlägt bei der kleinen Partei die Meinung einzelner Landräte bereits stark aus. Konstant hoch ist umgekehrt die Ablehnung der FDP.

Die Integrative Schule ist im Bereich der Volksschule derzeit wohl das umstrittenste Thema. Im Nachbarkanton Basel-Stadt ist eine Volksinitiative zur Abschaffung der Integrativen Schule hängig. Die Regierung hat kürzlich einen Gegenvorschlag dazu vorgestellt.